



7. Semester / Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Modul 21 - Transformation des Sozialen

212701 **Ausgewählte Aspekte der Transformationsprozesse**

Prof. Dr. Bozana Meinhardt-Injac
Di 14:00-17:30 Uhr, 14-tägig ab 18.10.2022
Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Seminar

In dem Seminar wird der Fokus auf Gruppenprozesse gelegt und hier die Fragen wie z.B. der Soziale Einfluss in Gruppen (durch Autoritäten; Majoritäts-Minoritätsunterschiede etc.), Effekte der bloßen Anwesenheit anderer Personen auf unsere Motivation und Verhalten, Gruppenleistung, Ursachen und Inhalte von Stereotypen und Vorurteilen, Effekte von Stereotypen und Vorurteilen auf das Handeln und Auswirkungen auf die Zielpersonen, Intergruppenkonflikten, Xenophilie usw. vertieft behandelt.

212702 **Politik des Zorns und Rückkehr des Faschismus?**

Prof. Dr. Jens Wurtzbacher
Fr 21.10.2022, Sa 22.10.2022, Fr 09.12.2022, Sa 10.12.2022, jeweils 09:00-15:30 Uhr
Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Blockseminar

In den vergangenen zehn Jahren ist intensiv über den Aufstieg des Rechtspopulismus in den europäischen Wohlfahrtsstaaten diskutiert worden. Allerdings können wir uns aktuell fragen, ob dies die Entwicklungen noch zutreffend beschreibt, da sich in mehreren Ländern Radikalisierungsprozesse im rechten politischen Spektrum beobachten lassen, die über Populismus weit hinausgehen. Manche Politikwissenschaftler sprechen gar von einer Wiederkehr faschistischer Tendenzen (Paul Mason, Jason Stanley). Wir werfen einen Blick auf die Frage, wie man die aktuellen politischen Entwicklungen – insbesondere in Deutschland – richtig einordnen kann und welche Folgen sich daraus für eine soziale Dienstleistungsarbeit ergeben, die sich an Menschenrechten und sozialer Gerechtigkeit orientiert.

Literaturempfehlung

Mason, Paul 2022, Faschismus – Und wie man ihn stoppt. Berlin: Suhrkamp Verlag
Mishra, Pankaj 2017, Das Zeitalter des Zorns – Eine Geschichte der Gegenwart. Frankfurt/M. Fischer



212703 **Ausgewählte Aspekte der Transformationsprozesse**

Prof. Dr. Hans-Joachim Schubert

Fr 21.10.2022, Sa 22.10.2022, Fr 09.12.2022, Sa 10.12.2022, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum s.A. | SWS B | TN 20 | Blockseminar

Anknüpfend an die im Baustein 18.1. überblicksartig dargelegten Transformationsprozesse geht es hier um die vertiefte Auseinandersetzung mit konkreten Entwicklungsprozessen und deren Implikationen für die Soziale Arbeit bzw. die soziale Praxis.

212704 **Ausgewählte Aspekte der Transformationsprozesse - Inklusion und Narration**

Dr. Ian Kaplow

Di 12:00-13:30 Uhr, wöchentlich ab 11.10.2022

Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Seminar

Which form of communication allows "those people" -- people we want to discuss -- to use their own voice and tell their own stories? The autobiography! In this seminar in the English language we will be investigating how social transformative processes have seen inclusion in context of "racism" by examining two works of autobiography from writers who have identified as being Black: [James Baldwin](#) and [Ta-Nehisi Coates](#). We would be reading "[The Fire Next Time](#)" (Baldwin) and "[Between the World and Me](#)" (Coates). Both authors considered themselves people who have been excluded from society for any number of reasons, and both wrote their works as long letters directly addressed to their young relations (Baldwin to his nephew and Coates to his son) as a form of advice. What do these works teach us about "identifying as" a member of a group? As a member of a group which is often excluded? About "racism" (and: homophobia)? What universal truths do we glean by examining in detail the specific and the particular?

212705 **Soziale Professionen in postsäkularer Gesellschaft**

Prof. Dr. Axel Bohmeyer

Fr 21.10.2022, Sa 22.10.2022, Fr 09.12.2022, Sa 10.12.2022, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Seminar

Anknüpfend an die im Rahmen der Ringvorlesung vorgestellten Überlegungen zur postsäkularen Gesellschaft geht im Seminar um die vertiefte Auseinandersetzung mit dieser von Jürgen Habermas entwickelten These, die eine modernisierungstheoretische Lesart der Säkularisierung in Frage stellt (im Sinne der Gleichung Modernität = Säkularität). Im Rahmen des Seminars soll die These der postsäkularen Gesellschaft einer Plausibilitätsprüfung unterzogen werden. Zugleich geht es auch darum, die Implikationen der These der postsäkularen Gesellschaft für die Soziale Professionen bzw. die soziale Praxis zu ergründen.



212706 Ethik partizipativer Forschung und Lehre

Prof. Dr. Norbert Steinkamp

Fr 21.10.2022, Sa 22.10.2022, Fr 09.12.2022, Sa 10.12.2022, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Seminar

Gesellschaftliche Transformationsprozesse erfordern Offenheit und Kreativität auch in den Methoden der Forschung und Lehre. Einen wichtigen Platz nimmt dabei das direkte Lernen im Austausch mit Erfahrungsexpert:innen (*experiential experts*) im Rahmen partizipativer Forschung und Lehre ein.

Partizipative Forschung ist inzwischen dem Stadium des Unbekannten entwachsen und seit einigen Jahren in nationalen (zum Beispiel PartNet: <http://partnet-gesundheit.de> sowie PartkommPlus: <http://partkommplus.de/>) und internationalen Netzwerken (zum Beispiel in der *International Collaboration for Participatory Health Research ICPHR*: <http://www.icphr.org>) gut vernetzt (eingefügte Links zuletzt aufgerufen am 27.7.2022). Hierbei spielt auch unsere Hochschule eine leitende Rolle.

In der ethischen Reflexion partizipativer Forschung und Lehre gibt es gleichwohl nach wie vor Lern- und Diskursbedarf. Veränderte Forschungsmethodik fordert jeweils neu zu ethischer Reflexion heraus, welche neben „klassischen“ forschungsethischen Fragestellungen stärker die Moralität aller involvierten Personen sowie auch die in Forschungszusammenhängen herrschenden Machtverhältnisse thematisiert. Als partizipative Forscherin hat beispielsweise Barbara Groot im letzten Jahr an der Freien Universität Amsterdam in einer Promotionsarbeit mit dem Titel *Ethics of Participatory Health Research. Insights from a Reflective Journey* von einem solchen reflexiven Lernprozess Zeugnis abgelegt. Das Seminar erschließt, im Sinne einer solchen reflexiven Reise, einige aktuelle forschungsethische Fragen, Denkansätze, Debatten sowie auch Trainingsprogramme. Es soll zu eigenem Erkunden, Denken, Debattieren, nicht zuletzt im Blick auf selbst durchgeführte Forschungs- oder forschungsanaloge Aktivitäten im Studium anregen.

Literaturauswahl:

Franz J., Unterkofler U. (Hrsg.) (2021). *Forschungsethik in der Sozialen Arbeit. Prinzipien und Erfahrungen*. Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budrich.

Groot-Sluijsmans B.Ch. (2021). *Ethics of Participative Health Research: Insights from a reflective journey*. Amsterdam: Ridderprint.

(https://www.researchgate.net/profile/Barbara-Groot/publication/349967085_Ethics_of_Participatory_Health_Research_A_reflective_journey/links/604a009545851543166babca/Ethics-of-Participatory-Health-Research-A-reflective-journey.pdf, 27.7.2022)

Unger H. von, Narimani P. (2012). *Ethische Reflexivität im Forschungsprozess: Herausforderungen in der Partizipativen Forschung. Diskussion Paper*. Berlin: Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung.

(<https://www.econstor.eu/bitstream/10419/70197/1/737082461.pdf>, 27.7.2022)



212707 **Klimagerechtigkeit - Ökologische Transformationsprozesse im sozial-gesellschaftlichen Zusammenhang**

Prof. Kirsten Reese

Fr 21.10.2022, Sa 22.10.2022, Fr 13.01.2023, Sa 14.01.2023,

jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum S 103 | SWS 2 | TN 20 | Seminar

Der Klimawandel und die ökologische Krise sind ein zentrales Thema der gesellschaftlichen Debatte heute. Immer mehr rückt dabei, auch im allgemeinen Diskurs, die Klimagerechtigkeit in den Mittelpunkt. Welche politischen Implikationen in Bezug auf Transformationsprozesse ergeben sich, wenn Aspekte von Verteilungs- und Umweltgerechtigkeit in den Mittelpunkt gerückt werden. Welche Forderungen, welche Chancen ergeben sich in Bezug auf Kontexte der Sozialen Arbeit? Diese Fragen wollen wir in dem Seminar gemeinsam fachlich und ethisch-diskursiv erarbeiten. Wir beschäftigen uns dabei auch mit anderen medialen Formen der Vermittlungs- und Kommunikationskultur. Welche Rolle können etwa sinnliche Vermittlungsangebote und künstlerisch-kreative Formen spielen, um Menschen zu erreichen und politisch-transformatorische Prozesse zu unterstützen?

212708 **Servant Leadership - Führen und Leiten in Zeiten der ökologischen Transformation**

Prof. Dr. Annette Edenhofer

Di 10:00-13:30 Uhr, 14-tägig ab 11.10.2022

Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Seminar

Diese Lehrveranstaltung zu *Servant Leadership* reflektiert den Nutzen dieser tugendethischen Konzeption mit Blick auf Entstehungsgeschichte, Varianten und Implementierung auf den Arbeitsfeldern ‚Bildung, Soziale Arbeit, Wirtschaft und *Community Organizing*‘. *Dienende Führung* verschiebt die traditionelle Aufmerksamkeit für den Markt zugunsten des Arbeitsteams: Menschen arbeiten für die Qualität des „Produkts“ auf möglichst nachhaltige Weise. Die Welt der Ungleichheit mit politischen Eskalationen und drohender Klimakatasrophe drängt zu einem neuen Gebrauch von Macht. Partizipation dient der Überwindung des Freund-Feind-Schemas. Ohne Selbstführung kein verantwortliches Handeln in designierten Führungsrollen: Eigene Begabungen und Aggressionspotenziale gewaltfrei kultivieren zu lernen, ermöglicht nachhaltige Kooperationen für faires *Institutionbuilding*. Die Diskussion um Chancen und Grenzen von *Servant Leadership* soll sich auf empirische Studien, konzeptionelle Kritiken und Leitungserfahrungen der Kursteilnehmer:innen stützen. Ziel ist es, Führungsfähigkeit gemessen am Ziel der ökologischen Transformation kritisch reflektieren zu lernen und einen persönlichen Stil entwickeln zu können.

Modul 22 - Intersektionalität, Inklusion und Diversität in der Sozialen Arbeit



222701 Inklusion und Diversität in Bildungskontexten - intersektionale Perspektiven

Prof. Dr. Axel Bohmeyer

Mo 10:00-13:30 Uhr, 14-tägig ab 10.10.2022

Raum s.A. | SWS 2 | TN 30 | Seminar

Im Seminar steht „soziale Ungleichheit“, deren unterschiedliche Verflechtungen, wie sie unter dem Stichpunkt „Intersektionalität“ diskutiert werden, sowie die kritisch-reflexive Diskussion von aktuellen Inklusions- und Diversitätskonzepten in Bezug auf die Konsequenzen für die Theorie und Praxis Sozialer Arbeit im Mittelpunkt. Der Fokus liegt hierbei auf Bildung. Dieser kommt in unserer Gesellschaft nämlich eine herausragende Bedeutung für soziale, politische und kulturelle Teilhabe zu. Zugleich ist die Bildungsungleichheit im deutschen Bildungssystem nach wie vor stark ausgeprägt.

222702 Rassismuskritische und diversitätssensible Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft

Dr. Franziska Baumbach

Fr 02.12.2022, Sa 03.12.2022, Fr 13.01.2023, Sa 14.01.2023, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum s.A. | SWS 2 | TN 30 | Blockseminar

Ausgehend von einem kritischen Kulturbegriff wird im Seminar durch intensive theoretische Auseinandersetzung ein Verständnis von Rassismus als sozialer Struktur vermittelt. Dieses Verständnis wird dann zur Grundlage für eine (beraterische) Haltung Soziaprofessioneller, die von Rassismuskritik ebenso wie von kultursensibler Empathie geprägt ist.

222703 Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

Ska Salden

Mi 10:00-13:30 Uhr, 14-tägig ab 19.10.2022

Raum s.A. | SWS 2 | TN 30 | Seminar

In diesem Seminar wollen wir uns zunächst damit auseinandersetzen, was sexuelle und geschlechtliche Vielfalt ist, und wie sie sich in verschiedenen Bereichen des Lebens äußert. Daraus entwickelt sich die zentrale Frage: Welche Rolle spielt sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in der Sozialen Arbeit, und welche Kompetenzen benötigen Sozialarbeiter*innen, die in Bezug auf dieses Thema informiert, sensibel und kompetent agieren? Dem wollen wir mit Theorie, Praxisbeispielen und, wenn möglich, Exkursionen in entsprechende Einrichtungen nachgehen.



222704 **Antisemitismus in Deutschland: Neuer Judenhass oder gesellschaftliche Normalität?**

Marcel Hoyer

Mi 10:00-13:30 Uhr, 14-tägig ab 12.10.2022

Raum s.A. | SWS 2 | TN 30 | Seminar

Der Anschlag auf die Synagoge in Halle, die Verbreitung von Verschwörungserzählungen am Rande sog. „Corona-Proteste“, Kunstwerke auf der Documenta 15 in Kassel oder brennende Fahnen bei antiisraelischen Protesten: Antisemitismus steht in Deutschland immer wieder im Mittelpunkt öffentlicher Debatten. Es wird jedoch häufig verdrängt, dass Antisemitismus eine gesellschaftliche Realität mit Kontinuität ist. Im Seminar nähern wir uns dem Phänomen Antisemitismus durch Lektürediskussionen und konkrete Fallbetrachtungen. Wir beschäftigen uns mit verschiedenen Facetten dieser „antimodernen Weltanschauung“ (Bergmann 2006), analysieren ihre Funktionsweisen, lernen Methoden aus der antisemitismuskritischen Bildungsarbeit kennen und debattieren über präventive Ansätze. Wir werden zudem die Frage diskutieren, ob Intersektionalität vom Antisemitismus her gedacht werden kann (Stögner 2021). Das Seminar soll die Teilnehmenden zur Selbstreflexion anregen und ihnen Handlungsspielräume in unterschiedlichen (pädagogischen) Kontexten aufzeigen.

Modul 24 - Soziale und sozialpolitische Probleme und Konflikte

241701 **Prozesse sozialer Desintegration und Exklusion**

Prof. Dr. Hans-Joachim Schubert

Mo 10:00-13:30 Uhr, 14-tägig ab 10.10.2022

Raum s.A. | SWS 2 | TN 30 | Seminar

Zur Diskussion steht die Frage, ob Individuen auf Grund bestimmter sozial definierter Gruppenmerkmale und Zuschreibungen in unserer Gesellschaft benachteiligt werden, ob sie in kulturellen Hierarchien Abwertung, in sozialen Gemeinschaften Diskriminierung, in politischen Strukturen Machtlosigkeit und aufgrund ökonomischer Positionen Armut erfahren. Die in der Sozialen Arbeit entwickelte intersektionale Ungleichheitsforschung untersucht den Zusammenhang von Klassen- und Schichtmitgliedschaft (Abwertung armer Menschen), Genderpositionen (Diskriminierung von Frauen), partnerschaftlichen Orientierungen (Homophobie), Migrationsstatus (Rassismus) und gesellschaftlich definierten Körperschemata (Behindertenfeindlichkeit) auf die Lebenswelt von Individuen.



241702 Prozesse sozialer Desintegration und Exklusion

Prof. Dr. Hans-Joachim Schubert
Mo 10:00-13:30 Uhr, 14-tägig ab 17.10.2022
Raum s.A. | SWS 2 | TN 30 | Seminar
Kommentierung siehe unter 241701

241703 Prozesse sozialer Desintegration und Exklusion

Prof. Dr. Julia Hertlein
Di 10:00-13:30 Uhr, 14-tägig ab 11.10.2022
Raum s.A. | SWS 2 | TN 30 | Seminar
Kommentierung siehe unter 241701

241704 Prozesse sozialer Desintegration und Exklusion

Prof. Dr. Julia Hertlein
Di 10:00-13:30 Uhr, 14-tägig ab 18.10.2022
Raum s.A. | SWS 2 | TN 30 | Seminar
Kommentierung siehe unter 241701

Modul 25 - Bachelormodul

251701 Kolloquium (Begleitseminar)

Prof. Dr. Norbert Steinkamp
Mo 17.10.2022, Mo 14.11.2022, Mo 09.01.2023, jeweils 12:00-16:00 Uhr
Raum s.A. | SWS 1 | TN 20 | Seminar

Das Kolloquium dient Studierenden als ein Ort, um Fragestellungen, die während der Erarbeitung der Bachelorthesis entstehen, systematisch zu klären. In der Generierung von geeigneten Forschungsfragen, der Datengewinnung und ihrer wissenschaftlichen Verarbeitung werden die Studierenden durch die betreuenden Lehrenden unterstützt. Sie unterstützen Studierende dabei, erlernte fachspezifische Inhalte und Methoden auf eine relevante Fragestellung der Sozialen Arbeit anzuwenden.



251702 Kolloquium (Begleitseminar)

Prof. Dr. Axel Bohmeyer

Do 27.10.2022, Do 24.11.2022, Do 05.01.2023, jeweils 14:00-18:00 Uhr

Raum s.A. | SWS 1 | TN 20 | Seminar

Das Kolloquium dient Studierenden als ein Ort, um Fragestellungen, die während der Erarbeitung der Bachelorthesis entstehen, systematisch zu klären. Die Studierenden werden in der Generierung von geeigneten Forschungsfragen, ggf. der Datengewinnung und der wissenschaftlichen Verarbeitung von gewonnenen Erkenntnissen unterstützt.

251703 Kolloquium (Begleitseminar)

Prof. Dr. Bozana Meinhardt-Injac

Di 25.10.2022, Di 22.11.2022, Di 03.01.2023, jeweils 14:00-18:00 Uhr

Raum s.A. | SWS 1 | TN 20 | Seminar

Kommentierung siehe unter 251701

251704 Kolloquium (Begleitseminar)

Prof. Dr. Sabine Michalek

Mo 17.10.2022, Mo 14.11.2022, Mo 09.01.2023, jeweils 12:00-16:00 Uhr

Raum s.A. | SWS 1 | TN 20 | Seminar

Das Begleitkolloquium zur Bachelorthesis soll ermutigen, Freude an der Entwicklung eigener Forschungsfragen zu entwickeln. Hier wird der Schreibprozess reflektiert und unterstützt, Teilergebnisse können präsentiert und diskutiert werden sowie alle Fragen zu Inhalt und Aufbau der Arbeit besprochen werden. Eine Wiederholung korrekter wissenschaftlicher Arbeitstechnik und Tipps zur formalen Gestaltung runden das Begleitangebot ab.

251705 Kolloquium (Begleitseminar)

Kunigunde Berberich

Mo 17.10.2022, Mo 14.11.2022, Mo 09.01.2023, jeweils 12:00-16:00 Uhr

Raum s.A. | SWS 1 | TN 20 | Seminar

Das Begleitkolloquium zur Bachelorthesis soll ermutigen, Freude an der Entwicklung eigener Forschungsfragen zu entwickeln. Hier wird der Schreibprozess reflektiert und unterstützt, Teilergebnisse können präsentiert und diskutiert werden sowie alle Fragen zu Inhalt und Aufbau der Arbeit besprochen werden. Eine Wiederholung korrekter wissenschaftlicher Arbeitstechnik und Tipps zur formalen Gestaltung runden das Begleitangebot ab.



251706 Kolloquium (Begleitseminar)

Prof. Dr. Vera Munde

Mo 17.10.2022, Mo 14.11.2022, Mo 09.01.2023, jeweils 12:00-16:00 Uhr

Raum s.A. | SWS 1 | TN 20 | Seminar

Kommentierung siehe unter 251701

251707 Kolloquium (Begleitseminar)

Dr. Ian Kaplow

Di 14:00-15:30 Uhr, 14-tägig ab 18.10.2022

Raum s.A. | SWS 1 | TN 20 | Seminar

In diesem Kolloquium können Studierende, die im Begriff sind, ihre Bachelorarbeit zu verfassen, gemeinsamen moderierten Austausch und Rat finden.

251708 Kolloquium (Begleitseminar)

Dr. Julia Reimer

Do 27.10.2022, Do 24.11.2022, Do 05.01.2023, jeweils 14:00-18:00 Uhr

Raum s.A. | SWS 1 | TN 20 | Blockseminar

Im Kolloquium werden grundlegende Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und aufgefrischt, die Sie bei der Erstellung Ihrer Bachelor-Thesis unterstützen sollen. Als inhaltliche Schwerpunkte der einzelnen Sitzungen sind angedacht:

- Anfangen und planen: Vom Thema zur Fragestellung, Gliederung entwickeln, Literatur recherchieren und sichten, Zeitplanung und Zeitmanagement
- Dranbleiben und schreiben: Formalia wissenschaftlichen Schreibens, wissenschaftliches Argumentieren, Schreib- und Arbeitszeitfenster gestalten
- Abschließen und präsentieren: Überarbeiten, Kürzen und Korrektur lesen (lassen), Ergebnisse verdichten und vorstellen

Die Veranstaltung soll einen Raum bieten in dem die konkreten Fragen und der individuelle Unterstützungsbedarf der Teilnehmenden rund um die Erstellung der Bachelor-Thesis im Zentrum stehen. Dementsprechend werden die konkreten inhaltlichen Schwerpunkte durch die Teilnehmenden bestimmt. Zudem soll kollegiales Feedback innerhalb der Gruppe Denkanstöße für die eigene Arbeit bieten.
